

Aktuelles im Winterweizen – Wachstumsregler- und Fungizidmaßnahmen

Zum Ende der Woche steigen die Temperaturen wieder an ...

Die Winterweizen-Bestände präsentieren sich insgesamt recht unterschiedlich. Während einige Bestände förmlich in ES 32 „festhängen“, haben andere Bestände inzwischen das Stadium ES 37 erreicht. Mit Ansteigen der Temperaturen zum Wochenende bieten sich nun gute Bedingungen für den Wachstumsregler-Einsatz in ES 37/39. Da die Höhe der in letzter Zeit gefallenen Niederschläge im Dienstgebiet sehr unterschiedlich ist, gilt es, die Aufwandmengen an die jeweilige Situation anzupassen.

Wachstumsregler-Empfehlung in ES 37		Erläuterung
höhere Intensität (gute Wasserversorgung)	0,4 - 0,6 l/ha Medax Top + 0,4 - 0,6 kg/ha Turbo	- Die Intensität der Nachkürzung ist abhängig von der Wüchsigkeit des Bestandes, der Wirkung vorheriger Maßnahmen , der Sorte (s. WD Nr. 18) , N-Versorgung und Wasserversorgung des Standorts.
geringe - mittlere Intensität (nur geringfügige Niederschläge)	0,3 l/ha Medax Top + 0,3 kg/ha Turbo	
	0,2 – 0,3 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	

Zusätzlich steigt nächste Woche die Wahrscheinlichkeit für weitere Niederschläge ...

Nach derzeitiger Wetterprognose könnte nächste Woche die Niederschlagswahrscheinlichkeit und damit auch die Gefahr einer Septoria-Infektion zu nehmen. In den seltensten Fällen ist das letzte Blatt schon so weit entwickelt, dass der Einsatz eines Carboxamid-haltigen Produktes bereits sinnvoll ist. Gleichzeitig liegt die letzte Fungizidmaßnahme in einigen Beständen schon eine gewisse Zeit zurück und der Neuzuwachs damit nicht geschützt, sodass besonders in krankheitsanfälligen Sorten folgende Möglichkeiten in Betracht gezogen werden sollten.

Empfehlung bei unsicherer Wetterlage für eine Zwischenmaßnahme zur fungiziden Absicherung bis zum vollständigen Entfalten des Fahnenblatts

Schwerpunkt	Produkte	Anmerkungen
Septoria + Rost	1,0 l/ha Folpan 500 SC + 0,4 – 0,5 l/ha Azoxystrobin-haltiges Produkt (z.B. Amistar, Azbany) <i>oder</i> + 0,75 l/ha Tebuconazol-haltiges Produkt (z. B. Orius)	Variante für Sorten, deren Krankheitsanfälligkeit eher bei den Rosten liegt und wo Septoria untergeordnet vorkommt. Azoxystrobin → Roste vorbeugend Tebuconazol → Roste kurativ
Septoria + Roste	1,0 l/ha Folpan 500 SC + 0,6 - 0,8 l/ha Prothioconazol-haltiges Fungizid (z.B. Protendo 250 EC, Traciafin)	Variante für Septoria-anfällige Sorten → vorbeugender Schutz. Die Kombination von Prothioconazol mit dem Wirkstoff Folpet erhöht die Wirkung auf Septoria. Rost → vorbeugende Prothioconazol-Wirksamkeit
+ 0,65 l/ha Vegas Plus bei sich aufbauendem Mehltau-Befall		

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie